

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kurzer Unterricht in der Artillerie-Wissenschaft, zu Ernst- und Lust-Feuer-Werken**

**Vogel, Heinrich**

**Zuerich, 1756**

VIII. Cap. Von dem Luntten und Zünd-Schwamm

[urn:nbn:de:bsz:31-103369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103369)

## Das VIII. Capitel.

## Von dem Lunte und Zündschwamm.

**S**eil der Lunte zu dem Schieß-Pulver, selbiges zu entzünden, am nächsten gehört, so wird seine Verarbeitung auch desto eher hieher gesetzt.

Die 3. Seiler, darvon der Lunte oder Zündstrick zusammen gedrehet ist, werden zuerst mit Flachs-Ruder überspinnen, und darauf wenigstens 4. Stunden in guter Asche gesotten, die Feuchtigkeit ausgewunden, die Seiler an eine Stange gehängt, an der Sonne abgetrocknet, und an einem trocknen Ort wohl verwahret.

Seine Güte wird erkannt, wann er im Verbrennen einen langen zugespizten etwas harten glühenden Kolbe machet.

In Zeit einer Stunde verbrennen 9. bis 12. Zoll, und wägen 6. Klafter ohngefehr 1. Pfund.

## Zündschwamm.

Zündschwamm ist auch ein nöthiges Stück, den Lunte darmit anzuseuren; dann so nur ein wenig brennender Schwamm eingelegt wird, so entzündt er sich. Selbiger wird aus Eichen- oder anderm Baum-Schwamm also gemacht.

Räuchert den Schwamm in der Feuer-Mauer, oder Schorstein, zerschneidet ihne in Stücke, und schlägt ihn mit einem hölzernen Hammer daß er weich werde.

Machet eine starke Lauge, thut einen guten Theil Salpeter hinzu, und laßt den Schwamm bey einem gelinden Feuer sieden, daß seine natürliche Feuchtigkeit darvon komme.

Leget ihn auf Bretter an die Sonne, oder temperierte Ofen-Wärme, und schlägt selbigen nochmalen mit dem Hammer, bis er wiederum ganz weich wird, so ist er zum Gebrauch bequem.